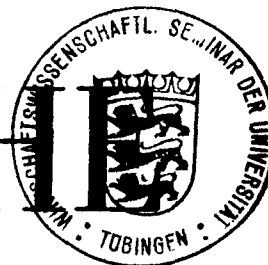


STATISTISCHE BERICHTE



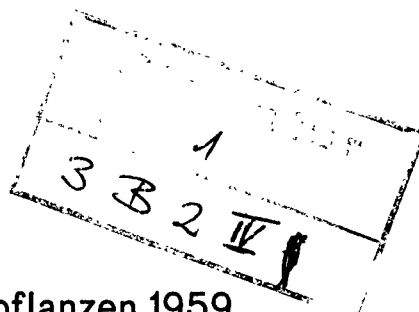
ZG 43



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. III/7/17

Erschienen am 4. November 1959



Der Anbau von Blumen und Zierpflanzen 1959
(Vorläufige Ergebnisse der Gemüsehafterhebung)

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Weitere Ergebnisse in den Veröffentlichungen
der Statistischen Landesämter
unter der Nr. C I 3.

Aufgrund des Gesetzes über Bodennutzungserhebung und Ernteberichterstattung vom 3. Dezember 1958 wurde im Rahmen der Gemüsehaupterhebung in diesem Jahr erstmals auch der Anbau von Blumen und Zierpflanzen nachgewiesen. Die Erhebung wurde repräsentativ mit der Gemeinde als Stichprobeneinheit durchgeführt, wobei insgesamt ein Auswahlatz von 20 vH der Gemeinden des Bundesgebietes nicht überschritten werden sollte. Die ausgewählten Gemeinden wurden nach den in ihnen festgestellten Anbauverhältnissen mit gestaffelten Auswahlätzen in die Stichprobe einbezogen.

Nach der Erhebung ergibt sich für den Anbau von Blumen und Zierpflanzen 1959 im Bundesgebiet ohne Hamburg und Bremen, die von der Durchführung der Erhebung ausgeschlossen sind, eine Grundfläche im Freiland von rd. 3 525 ha. Auf die beiden Hansestädte entfielen im Jahr 1950 rd. 10 vH des damaligen Anbaus von Blumen und Zierpflanzen. Die im Jahre 1959 ermittelte Grundfläche umfaßt den Anbau von Blumen und Zierpflanzen auch, wenn er vor oder nach anderen Kulturpflanzen stattfand. Bei mehrfacher Nutzung mit Blumen oder Zierpflanzen wurde die Fläche hier nur einfach gezählt. Die mehrfache Nutzung mit Blumen und Zierpflanzen wird dagegen in der Summe der Anbauflächen ausgedrückt, die mit 3 690 ha ausgewiesen wurde. Der Unterschied beider Flächen ist nur gering, doch ist dabei zu berücksichtigen, daß nach dem Fragenkatalog die Aufstellungsfläche für Topfpflanzen zwar in der Grundfläche zu berücksichtigen war, daß aber die gleiche Nutzungsart in der Nachweisung der Fläche nach Blumen und Zierpflanzenarten bzw. -gruppen nicht enthalten ist.

Unter den Freilandpflanzen nehmen die Schnittblumen mit rd. 2 281 ha oder 65 vH der Anbaufläche insgesamt weitaus den größten Anteil ein. Es folgen die Vermehrungs- und Anzuchtflächen von Dahlien, Stauden und Sommerblumen mit 858 ha und an dritter Stelle die Vermehrungsflächen von Blumenzwiebeln mit 484 ha.

Von den Bundesländern weist Nordrhein-Westfalen bei fast allen Arten die größten Flächen auf und ist an der Freilandfläche des Bundesgebietes zu 39 vH beteiligt. Der Vermehrungsanbau von Maiblumen ist zu 56 vH in Schleswig-Holstein, der Vermehrungsanbau von Blumenzwiebeln zu 71 vH in den Bundesländern Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen konzentriert. Neben Schleswig-Holstein ist der Anbau von Maiblumen in Hamburg von besonderer Bedeutung, wo 1950 allein 33 ha ausgewiesen wurden. Für 1959 liegen jedoch Angaben nicht vor.

Der Anbau von Blumen und Zierpflanzen in Unterglasanlagen nimmt eine Grundfläche von rd. 8,3 Mill. qm (833 ha) ein. Vom Gesamtanbau - 998 ha - entfallen rd. 60 vH auf Topfpflanzen und 40 vH auf Schnittblumen und Schnittgrün.

Von den gesondert nachgewiesenen Nelken und Rosen zum Schnitt sind die Nelken mit rd. 1 Mill. qm, die Rosen mit rd. 260 000 qm beteiligt.

In den nachfolgenden Übersichten sind Vergleichszahlen aus den Erhebungen 1955 (ohne Nordrhein-Westfalen) und 1950 (ohne Saarland) herangezogen, um damit einen Maßstab für die Beurteilung der Ergebnisse 1959 zu bieten.

Es lassen sich mit gewissen Einschränkungen von den Freilandkulturen mit 1950 (Gartenbauerhebung) vergleichen: Die Maiblumen, Blumenzwiebeln zu Vermehrungszwecken, die Rosen zum Schnitt, die Schnittblumen insgesamt und die Blumen und Zierpflanzenfläche insgesamt (mit der Summe der Anbauflächen 1959). - Maiblumen auf dem Freiland dienen meist der Vermehrung bzw. der Gewinnung von Pflanzkeimen, daher kann man davon ausgehen, daß auch 1950 unter Maiblumen der Anbau zu Vermehrungszwecken verstanden wurde. Blumenzwiebeln zu Vermehrungszwecken umfassen 1959 auch die Blumenknollen, die 1950 darin nicht enthalten waren. Die Gesamtflächen 1950 und 1959 sind die Summen aus den einzeln aufgeführten Blumenarten. Im Jahre 1959 ist jedoch die Aufstellungsfläche von Topfpflanzen in der Summe der Anbaufläche nicht enthalten.

Über die Unterglaskulturen liegen Vergleichszahlen nur für die Gesamtnutzung vor.

Mit den Ergebnissen der Erhebung von 1955 können - mit den gleichen Einschränkungen - von den Freilandkulturen die Maiblumen, die Blumenzwiebeln und die Blumen- und Zierpflanzenfläche insgesamt verglichen werden.

Von den Unterglaskulturen lassen sich die Nelken, Rosen und die "Blumen und Zierpflanzen insgesamt" gegenüberstellen.

Bei diesem Vergleich ist jedoch zu beachten, daß bei den nach unterschiedlichen Methoden durchgeführten Erhebungen eindeutige Beurteilungen der Veränderungen kaum möglich sind. Der Tendenz nach ist aber deutlich zu erkennen, daß der Anbau von Blumen und Zierpflanzen im ganzen und bei den vergleichbaren Arten gegen 1950 beachtlich ausgedehnt worden ist.

Mit 1955 lassen sich die Ergebnisse von 1959 nur für sechs Bundesländer vergleichen. Auch hier ist im allgemeinen noch eine bemerkenswerte Steigerung der Anbauflächen zu beobachten. Nur die Schnittrosen in Unterglasanlagen weisen in den Ländern Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg leichte Rückgänge auf. Allerdings liegt der Hauptanbau von Rosen in Unterglasanlagen in Nordrhein-Westfalen, für das Angaben aus 1955 nicht vorliegen.

Der erwerbsmäßige Anbau von
vorläufige

Lfd. Nr.	Land	Anbau auf dem		
		Grund- fläche	Mai- blumen	Blumenzwiebeln und -knollen
ha				
1	2	3		
1	Schleswig-Holstein	225,23	37,35	101,12
2	Niedersachsen	684,13	3,77	121,39
3	Nordrhein-Westfalen	1 433,86	9,78	224,94
4	Hessen	307,01	0,58	7,70
5	Rheinland-Pfalz	143,46	7,25	6,65
6	Baden-Württemberg	312,01	0,81	9,12
7	Bayern	370,98	5,21	10,77
8	Saarland	48,18	1,36	2,30
9	<u>zusammen</u> 1 - 8	3 524,86	66,11	483,99

Lfd. Nr.	Land	Anbau in Unter-		
		Grund- fläche	Edel- nelken	Rosen
			zum Schnitt	
			ha	
1	2	3		
1	Schleswig-Holstein	20,56	3,81	2,16
2	Niedersachsen	122,00	6,19	3,63
3	Nordrhein-Westfalen	321,52	59,18	11,34
4	Hessen	69,35	5,06	1,62
5	Rheinland-Pfalz	40,53	0,93	1,24
6	Baden-Württemberg	123,19	24,30	3,58
7	Bayern	119,03	4,25	2,47
8	Saarland	17,27	0,11	0,22
9	<u>zusammen</u> 1 - 8	833,45	103,83	26,26

Blumen und Zierpflanzen 1959

Ergebnisse

Freiland 1959						Lfd. Nr.
Vermehrungs- oder Anzuchtflächen von Dahlien, Stauden, Frühlingsblumen	Rosen	Sommerblumen einschl. Nelken	übrige Blumen	Schnitt- blumen insgesamt	Summe der Anbau- flächen	
		zum Schnitt				
	ha					
4	5	6	7	8	9	
68,01	17,33	43,77	64,66	125,76	332,24	1
227,78	34,94	182,03	154,67	371,64	724,58	2
283,38	157,17	381,61	383,32	922,10	1 440,20	3
66,20	49,76	69,98	70,48	190,22	264,70	4
23,77	29,60	38,30	42,66	110,56	148,23	5
73,79	20,92	116,96	117,20	255,08	338,80	6
108,47	30,14	127,62	109,97	267,73	392,18	7
7,05	8,19	17,48	13,05	38,72	49,43	8
858,45	348,05	977,75	956,01	2 281,81	3 690,36	9

glasanlagen 1959				Lfd. Nr.
Alle übrigen Blumen zum Schnitt	Schnittgrün aller Art	Topf- (Blüten- und Grün-) pflanzen	Summe der Anbauflächen unter Glas	
ha				
4	5	6	7	
13,04	5,63	30,62	55,26	1
31,99	12,30	94,58	148,69	2
68,06	29,22	177,21	345,01	3
14,78	7,26	44,82	73,54	4
12,77	1,91	26,28	43,13	5
42,40	11,23	91,31	172,82	6
24,02	11,28	100,37	142,39	7
1,70	1,99	13,44	17,46	8
208,76	80,82	578,63	998,30	9

Lfd. Nr.	Land	Auf dem Freiland			In Unterglasanlagen		
		Mai- blumen	Blumenzwie- beln und -knollen	Blumen und Zierpflanzen insgesamt	Edel- nelken	Rosen	Blumen und Zierpflanzen insgesamt
		Vermehrungsanbau			zum Schnitt		
		ha					
		1	2	3	4	5	6
1	Schleswig-Holstein	21,48	93,65	271,46	2,82	2,47	41,15
2	Hamburg	(39,76)	(2,35)	(315,84)	(5,86)	(10,60)	(69,71)
3	Niedersachsen	18,30	42,30	362,30	3,39	2,10	73,61
4	Bremen	(0,46)	(0,29)	(63,29)	(0,90)	(0,82)	(21,21)
5	Hessen	1,20	3,98	247,57	2,88	4,60	53,37
6	Rheinland-Pfalz	6,23	31,93	125,02	1,86	1,74	30,41
7	Baden-Württemberg	1,12	5,25	250,79	16,45	4,58	78,17
8	Bayern	3,52	6,08	343,36	3,41	2,11	72,28
9	<u>zusammen 1 - 8 ohne 2 u. 4</u>	51,85	183,19	1 600,50	30,81	17,60	348,99
10	Gleiches Gebiet 1959	54,97	256,75	2 200,73	44,56	14,70	635,83

Anbau von Blumen und Zierpflanzen 1950 ²⁾

Lfd. Nr.	Land	Auf dem Freiland					In Unterglas- anlagen insgesamt	
		Blumen und Zierpflanzen insgesamt	darunter			insgesamt		darunter Rosen
			Mai- blumen	Blumenzwie- beln und Knollen	Schnittblumen			
Vermehrungsanbau								
ha								
1	2	3	4	5	6			
1	Schleswig-Holstein	297,00	14,00	50,00	153,00	25,00	38,07	
2	Hamburg	(262,00)	(33,00)	(7,00)	(135,00)	(5,00)	(80,63)	
3	Niedersachsen	465,00	11,0	27,00	272,00	21,00	76,54	
4	Bremen	(72,00)	(0)	(5,00)	(45,00)	(4,00)	(13,11)	
5	Nordrhein-Westfalen	1 165,00	7,00	95,00	556,00	61,00	178,72	
6	Hessen	297,00	0	2,00	134,00	18,00	62,31	
7	Rheinland-Pfalz	174,00	0	9,00	83,00	10,00	39,11	
8	Baden-Württemberg	326,00	0	8,00	179,00	9,00	101,20	
9	Bayern	356,00	1,00	8,00	206,00	19,00	85,64	
10	<u>zusammen</u> 1 - 9 ohne 2 u. 4	3 080,00	33,00	199,00	1 583,00	163,00	572,62	
11	Gleiches Gebiet 1959	3 640,93	64,75	481,69	2 243,09	339,86	980,84	

1) StBRD Band 155. - 2) StBRD Band 26